

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Martin HEIDEGGER

Nachlaß

- 19-3** *Marbach-Bericht über eine neue Sichtung des Heidegger-Nachlasses* / erstattet von Klaus Held. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2019. - 72 S. : Ill., Faks. ; 22 cm. - (Heidegger-Forum ; 16). - ISBN 978-3-465-04403-1 : EUR 14.80
[#6593]

In der vorliegenden Broschüre¹ kann man eine Reaktion auf die Debatten erblicken, die sich im Anschluß an die Veröffentlichung der sogenannten **Schwarzen Hefte** ergab.² Denn dabei stand öfters die Editions politik in Sachen Heidegger in der Kritik.³ So erklangen Forderungen nach genereller Öffnung des Nachlasses bzw. nach einer historisch-kritischen Ausgabe, welche indes in den Sternen steht, da sie aus rechtlichen Gründen erst gegen Mitte des 21. Jahrhunderts in Angriff genommen werden könnte. So steht es denn auch in dem hier publizierten Bericht, der in Reaktion auf solche Forderungen entstanden ist. An dem Bericht, der hier von dem Philosophen Klaus Held verantwortet wird, waren auch Arnulf Heidegger als Nachlaßverwalter, Peter Trawny als Heidegger-Herausgeber und Michael Ruppert als Doktorand und Handschriftenleser beteiligt. Der Bericht behandelt die Zugänglichkeit des Nachlasses, wobei hier zunächst die Vorgeschichte der Gesamtausgabe skizziert wird. Hier wird auch dargelegt, warum bestimmte Teile des Nachlasses, an denen die Heidegger-Forschung ein besonderes Interesse haben muß, nicht zugänglich sind bzw. waren, bevor sie in der **GA** veröffentlicht wurden. Es gibt aber neben den Manuskripten,

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1185682317/04>

² *Heideggers "Schwarze Hefte" im Kontext* : Geschichte, Politik, Ideologie / hrsg. von David Espinet, Günter Figal, Tobias Keiling und Nikola Mirkovi. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2018. - X, 242 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-154790-4 : EUR 54.00 [#6141]. - Rez.: **IFB 19-1**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9653>

³ *Heideggers "große Politik"* : die semantische Revolution der Gesamtausgabe / Reinhard Mehring. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2016. - XIII, 334 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-16-154374-6 : EUR 49.00 [#4726]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz462752887rez-1.pdf> - *Martin Heidegger und die "Konservative Revolution"* / Reinhard Mehring. - Freiburg ; München : Alber, 2018. - 232 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-495-48979-6 : EUR 32.00 [#5853]. - Rez.: **IFB 18-3**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9242>

für die bereits Herausgeber bestimmt wurden bzw. deren Veröffentlichung zumindest geplant ist, noch anderes Material, wie etwa ca. 11.000 Notizzettel. Heidegger wollte eine Auseinandersetzung seiner Leser mit den für sie geschriebenen Texten: „Es hätte seinem Willen unzweifelhaft widersprochen, wenn das Deutsche Literaturarchiv es Interessenten gestattet hätte, aus dem Meer der noch ungeordneten Notizzettel willkürlich Zitate zu fischen“ (S. 13).

Anders ist es mit dem privaten Nachlaß, der auch die Briefwechsel mit diversen Geliebten Heideggers enthält; dieser bleibt nach wie vor gesperrt, und zwar aus nachvollziehbaren Gründen: „Die Sperrung muss eingehalten werden, weil viele dieser Briefwechsel vor ihrer Vernichtung nur durch die Zusage gerettet werden konnten, dass der Zugang zu ihnen mit Rücksicht auf die Persönlichkeitsrechte der Betroffenen in Marbach gesperrt bleiben würde“ (S. 14 - 15).

Held skizziert die Ordnung des Nachlasses und teilt Planungen für Ergänzungsbände mit, die im Umfang von wohl zwei oder drei Bänden als Supplement-Bände zu den 102 Bänden der **GA** hinzukommen sollen. Wichtig war die Neusichtung des Nachlasses aber vor allem wegen der Frage, ob sich hier noch weitere unbekannte und möglicherweise problematische Stellen finden würden, die sich auf Nationalsozialismus und Judentum beziehen (S. 25). Nur der philosophische Nachlaß wurde hierbei berücksichtigt, nicht die Korrespondenzen, auch wenn diese für das Thema sicher von einiger Bedeutung sein könnten. Der größte Teil des Bändchens ist dann den aufgefundenen Stellen gewidmet (S. 27 - 69), die als „Problematische Stellen“ tituliert werden. Diese Stellen werden nun in der Folge publiziert, teilweise ergänzt durch Faksimiles der Manuskriptseiten sowie in zeilengenaue Transkription. Diese in Heideggers Handschrift überlieferten Stellen können als Parallelstellen zu diversen Passagen oder Aussagen in den **Schwarzen Heften** angesehen werden. Dazu kommt noch das interessante Protokoll einer Seminarsitzung vom Wintersemester 1934/35 über Hegels **Phänomenologie des Geistes** (S. 47 ff.), das kein Geringerer als Karl Rahner angefertigt hat und in dem gelegentlich handschriftliche Randbemerkungen Heideggers zu finden sind (S. 45). Auffällig sei, daß Heidegger hier das Judentum als „erste konkrete Form des unglücklichen Bewusstseins“ interpretiere, obwohl das Judentum in dem hier behandelten Hegel-Kapitel gar nicht erwähnt werde; auch finde sich die enge Verbindung von Judentum und unglücklichem Bewußtsein bei „keinem etablierten Hegel-Forscher“ (S. 45). Erwähnt sei noch, daß das in dem bisher letzten publizierten Band der **Schwarzen Hefte**⁴ erwähnte Manuskript (ohne weiteren Titel) noch dieses Jahr publiziert werden soll. Hier wird als eventuell problematische Stelle ein graphisches Element in einer Aufzeichnung Heideggers diskutiert, die man, wenn man unbedingt will, als Hakenkreuz interpretieren könnte, was aber

⁴ **Vier Hefte I und II** : (Schwarze Hefte 1947 - 1950) / Martin Heidegger. [Hrsg. von Peter Trawny]. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2019. - 189 S. : Ill. ; 21 cm. - (Gesamtausgabe / Martin Heidegger ; 99). - ISBN 978-3-465-00776-0 : EUR 39.00 (hb) - ISBN 978-3-465-00762-3 (pb) : EUR 32.00 [#6478]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9746>

eben auch m. E. zu Recht nach der hier vorliegenden Diskussion nicht stichhaltig erscheint (S. 68 - 69).

Das Heft wird alle Heidegger-Interessierten ansprechen; wer auf eine historisch-kritische Ausgabe von Heideggers Werken hofft, wird sich aber auf die Zeit nach 2046 vertrösten lassen müssen, denn erst dann stünde einer solchen Ausgabe rechtlich nichts mehr im Wege (S. 71). Ob es überhaupt einen Sinn hätte, das Gesamtwerk Heideggers kritisch zu edieren, ist natürlich eine andere Frage, die dann später auch andere Leute beantworten sollen. Ich sehe allerdings nicht, was z. B. trotz dieser generellen Haltung der Nachlaßverwaltung dagegen spräche, auch jetzt schon z. B. eine historisch-kritische Edition des wirkungsmächtigsten Textes von Heidegger, **Sein und Zeit**, zu ermöglichen, der von allen Heidegger-Texten vielleicht am meisten den Anspruch auf einen klassischen Status erheben kann.⁵

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9865>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9865>

⁵ Siehe auch **"Sein und Zeit" neu verhandelt** : Untersuchungen zu Heideggers Hauptwerk / Marion Heinz, Tobias Bender (Hg.). - Hamburg : Meiner, 2019. - 467 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7873-3435-3 : EUR 26.90 [#6430]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.